



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

LX. Wilke Schulte, Bürger zu Gardelegen, verschreibt seiner Tochter Elisabeth, Nonne im Kloster Neuendorf, jährliche Hebungen aus der Mühle zu Sethen auf ihre Lebenszeit, am 3. April 1384.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LIX. Gebhard von Alvensleben zu Calbe schenkt dem Kloster Neuendorf mehrere Gefälle aus der Stadt Bismark und stiftet dadurch ein Seelgeräth für sich, seine Eltern, Else von der Schulenburg und Margarethe von Bredow, am 8. September 1383.

Ik Gevert van Alvensleve, knape, Buffen zon, wonachtig to Calve, bekenne — dat ik med guden willen — — mynre rechten erven — — den inneghen clostervrouwen des closters to Nyendorp — — allejarlikes vnde ewichliken in der stad to Bysmarke in deme schote vp sunte Mertens dach druttich schillinghe stendelscher pennighe, vp sunte Wolborghen dach achte vnde twintich schillinghe stendelscher pennighe, vnde darfulves eynen wispel roggen vt myneme redeften gude myner jarliken rente, also my myne oldern erbet hebben vnde ik bet an desse tid vnvorworens beseten hebbe — — dar se scholen alle jar vnde ewichlike vnde ire cappellane in ereme godeshuse drige vor beghan med vilghen vnde med filemessen vnde denken myner file vnde mynes vader file Boffen vnde myner moder file Elizabet vnde eyner Elzen file van der Schulenborch vnde eyner Margareten file van Bredow. De erste dechnisse scholen se don na sunte Peters vnde Pavels dage, de andere na sunte Matheus dage, de dridde na lichtmissen. Wan se desse dechnissen don, so schal men den vrouwen vnde juncvrouwen don eine koste vnde copen em eyne tunne bires vnde dre schilling wert wittes brodes vnde dre hamel edder eyn swyn edder wes den an deme jare tidegest ys, van der vorfereven rente, vnde scholen gheven ereme proveste to jowelker tid eynen schilling vor de dechnisse, den capellanen vnde ereme scholern tosamende twe schilling pennighe. Weret aber, dat es schege, dat desse vorfereven juncvrouwen edder ere vormunder desse vorfereven rente vorkosten edder vorfatten, so wil ik Gevert, vorbenomet, vnde myne rechten erven des mechtich wesen, dat we en de vorbenomeden rente wedder willen nemen vnde anderwegen geven in godes ere, war vns god de gnade giff. To orkunde vnde merer bekantnisse, dat ik Gevert, vorghenant, vnde myne veddern her Gevert vnde olde Albrecht, broder, geheyten van Alvensleve — alle desse — stucke — holden wille — hebbe wy vnse ingheseghele — ghehanghen laten an dessen briff, ghegheven to Calve, na godes bort druttetynhundert jar, da na in deme dre vnde achtentescchten (sic) jare, in vnser vrouwen daghe, alle se gheboren wart vns to aller salicheyd — —

Orig. in M. Mit 3 verletzten Siegeln.

LX. Wilke Schulte, Bürger zu Gardelegen, verschreibt seiner Tochter Elisabeth, Nonne im Kloster Neuendorf, jährliche Hebungen aus der Mühle zu Sethen auf ihre Lebenszeit, am 3. April 1384.

Ik Wilke Schulte, borger to Gardelege, bekenne — — dat ik med — — vulworde myner kinder Heyne, Johanfes, Kathrinen, Yalspars vnde Dorotheen hewe ge-

geven myner leven dochteren Elzeben, clostervrouwen to Nyendorp, festeyn schillinghe Brandenburgische penninghe vnde festyn honre in der molen to Sethen, de man er scal gheven vnde bringhen to Nyendorp alle jar vp sunte Gallen daghe — alle de wyle dat sy levet; vnde wanne sy dot is, so scole de vorbenomeden penninghe vnde honre my edder mynen rechten erven wedder loes wesen. — — dusent jar, dryhundert jar, in deme vyre vnde achtentyghesten jare, in palmenfondaghe. Tughe desser ding sint Johannes Gudenfwege, Tyle Schepelitz, Hans Klode vnde mer guder lude.

Orig. in M. Siegel klein und unbedeutlich.

LXI. Das Jungfrauenkloster zu Krevese verkauft dem Johann Balrestede einen Wispel Korn, jährlich von einer Hufe Landes zu Grevenitz zu erheben, am 21. März 1386.

— — Wy Gertrud Doringhes, priorinne, vnde de ghemeyne covent des klosters to Krevese bekennen — dat wy — hebben verkoft vnde verlaten deme bescheyden persone Johannes Balrestede, eyne schulere, eyn wispel hardes korne, half gerste vnde half rogghe, in deme dorpe to Grevenitze over eyne huve, dy de ghenumet is dy stubbele, — — vor achte mark brandeborgisch fulvers — — mit allus daniger vnderfcheydunge, dat Johannes Balrestede der huven vnde des wispel kornes tu syneme levende sic ghebruken scole — — vnde nach syneme levende so scal de huve vnde korn to der parren to Grevenitze ewichliken bliven (— unter Gewährleistung des Klosters). Tüghen sint dy erbaren lude her Hinrik Hat-torp, her Hinrik Wychar, her Herman Schartow, her Oto Wiffchebeke, priftere, vnde vele meyr guder lude, dy des gheloven werdig sint. — — nach godis bort drutteynhundert jar, darna in deme seesse vnde achtentichteme (sic) jar, des middewekes vor mitvasten.

Orig. in M. Siegel zerbrockelt.

LXII. Die Gebrüder Balg verkaufen dem Kloster Neundorf das Dorf Ketzik für 50 Mark Silber, am 20. Januar 1392.

Wy Wafmod vnd Hans, brodere, gheheiten de Belghe, bekennen — dat wy eindrechtliken volbedacht vnd met gudem willen vorkoft vnde vorlaten hebben met craft desles brives dem erbarn her Johannes Nyenkerken, dem provest to desser tid, den innegen clostervrouwen, dem ganzen capitelle, der ebbedinnen Oden van Lintstede, der priorinnen Ghesen Ghunters vnd der ganzen samninghe des closters to Nyendorp dat dorp to Ketzik met